

Handreichung für Lehrkräfte

Begleitmaterial zum Mitmachbuch:

»KI für Kids. Künstliche Intelligenz verstehen, ausprobieren, sicher nutzen«

Künstliche Intelligenz im Unterricht

- Zielgruppe: Primarstufe (ab Klasse 4) und Sekundarstufe I
- Fachbereiche: Medienbildung, IT, Deutsch, Ethik, Sachunterricht
- Konzept: toolneutraler Ansatz zur Förderung der KI-Kompetenz

Über dieses Material

Diese Handreichung will Sie dabei unterstützen, das Thema künstliche Intelligenz (KI) fundiert und praxisnah in Ihren Unterricht zu integrieren. Basierend auf dem Mitmachbuch »KI für Kids« bietet dieses Dokument strukturierte Module, Reflexionsaufgaben und direkt einsetzbare Kopiervorlagen. Ziel ist es, Schülerinnen und Schülern nicht nur die Bedienung von KI-Tools zu zeigen, sondern auch ein tiefes Verständnis für die Funktionsweise, die Chancen und die ethischen Risiken dieser Technologie zu vermitteln.

KI-Kompetenz – den digitalen Maschinenraum verstehen

Künstliche Intelligenz ist heute keine technische Nische mehr, sondern eine Kulturtechnik. Um Kinder auf diese Technik vorzubereiten, reicht es nicht aus, ihnen lediglich die Anwendung von Chatbots zu zeigen. Wir müssen vielmehr die »Blackbox« öffnen und ein tieferes Verständnis fördern.

Das pädagogische Leitbild: Weg vom Orakelglauben

Viele Kinder neigen dazu, einer KI wie einem allwissenden Orakel zu vertrauen. In diesem Projekt lernen die Schülerinnen und Schüler das Konzept des »statistischen Helferleins« kennen. Durch die Erklärung, dass eine KI lediglich Wahrscheinlichkeiten berechnet, wird das Fundament für eine gesunde Skepsis gelegt. Halluzinationen, also »dazuerfundene« (Teil-)Antworten der KI, werden so nicht als »Fehler«, sondern als logische Konsequenz der Technik begriffen.

Kompetenzbereiche nach dem Medienkompetenzrahmen

Dieses Material orientiert sich an modernen Lehrplänen für Medienbildung und deckt folgende Bereiche ab:

- **Analysieren und reflektieren:** Erkennen von Manipulationsmöglichkeiten (Deepfakes) und Vorurteilen in Daten (Bias)
- **Informieren und recherchieren:** KI-Ergebnisse mit klassischen Quellen vergleichen und die Qualität von Informationen bewerten

- **Produzieren und präsentieren:** kreative Nutzung von Text- und Bild-KIs als Werkzeuge für die Unterstützung eigener Ideen unter Wahrung des Urheberrechts
- **Schützen und sicher agieren:** Sensibilisierung für Datenschutz, Privatsphäre und die Einhaltung von Altersbeschränkungen

Die Rolle der Lehrkraft als Lernbegleitung

Sie müssen weder Informatik noch Raketenwissenschaft studiert haben, um dieses Projekt durchzuführen. Das Buch »KI für Kids« ist so konzipiert, dass Sie gemeinsam mit den Kindern auf Entdeckungsreise gehen können. Ihre wichtigste Aufgabe ist die Moderation der ethischen Diskussionsrunden, basierend auf den »Nachgefragt!«-Themenkästen im Buch. Schaffen Sie einen Raum, in dem über die Verantwortung des Menschen im Zeitalter der Algorithmen offen debattiert werden kann.

Checkliste: Vorbereitung auf das Projekt »KI für Kids«

Bevor Sie mit den Modulen starten, sollten die folgenden organisatorischen und technischen Voraussetzungen geklärt sein.

Technische Ausstattung

Wählen Sie Ihre Option:

- ☐ Option A (Einzelarbeit): ausreichend Endgeräte (Tablets/Notebooks) für die Partnerarbeit (1 Gerät für 2 Kinder)
- ☐ Option B (Plenum): ein Lehrer-Notebook oder -Tablet, das fest mit einem Beamer oder Smartboard verbunden ist
- ☐ Internet: stabile WLAN-Verbindung im Klassenraum für Livedemonstrationen

Software und Datenschutz

- ☐ KI-Tools: Sind die gewünschten Anwendungen (z. B. ChatGPT) auf dem Vorführgerät einsatzbereit?
- ☐ Datenschutzcheck: Entsprechen die gewählten Tools den Vorgaben Ihrer Schule oder Ihres Bundeslandes? (Nutzen Sie idealerweise datenschutzkonforme Schulschnittstellen, falls vorhanden.)
- ☐ Einwilligungen: Liegen die Unterschriften der Eltern für die Arbeit mit digitalen Medien vor?

Material für die Kinder

- ☐ Das Mitmachbuch: Verfügt jedes Kind (oder jedes Duo) über ein Exemplar von »KI für Kids«?
- ☐ Kopiervorlagen: Sind die vier Arbeitsblätter aus dieser Handreichung in Klassenstärke kopiert?
- ☐ Schreibmaterial: Stifte und eventuell bunte Marker für die Gestaltung des »KI-Führerscheins«

Pädagogischer Rahmen

- ☐ Vorkenntnisse: Haben Sie kurz abgefragt, wer bereits privat KI-Tools nutzt (z. B. für Hausaufgaben oder zum Generieren von Bildern)?
- ☐ Zeitmanagement: Jedes der fünf Module benötigt ca. 45–60 Minuten. Planen Sie ausreichend Zeit für Reflexionsrunden ein.

Modul 1: KI im Alltag entdecken

In diesem Modul geht es darum, den Schülerinnen und Schülern zu zeigen, dass KI keine Science-Fiction, sondern bereits fest in ihrem Leben verankert ist. Wir klären das grundlegende Konzept: KI als nützlicher Assistent, der aber manchmal auch »verrücktes Zeug« antworten kann.

Unterrichtseinstieg: Die KI-Schatzsuche (15 Min.)

Starten Sie mit einer offenen Frage: »Wo, glaubt ihr, hat euch heute schon eine künstliche Intelligenz geholfen?« Sammeln Sie die Ideen an der Tafel. Falls die Kinder stocken, geben Sie ihnen Impulse:

- **Streaming und Social Media:** Wer schlägt euch das nächste Video oder Lied vor?
- **Fotografie:** Wie erkennt die Kamera Gesichter oder verschönert den Himmel?
- **Gaming:** Wie steuert der Computer die Gegner, damit sie schlau wirken?
- **Sprache:** Wer hilft beim Übersetzen oder korrigiert eure Tippfehler im Chat?

Erarbeitung: Das Prinzip der Vorhersage (20 Min.)

Erklären Sie das Kernkonzept aus dem Buch: Die KI »weiß« nichts im menschlichen Sinne, sondern sie ist ein »statistischer Papagei«.

- **Experiment:** Schreiben Sie den Satzanfang »Morgen früh esse ich zum Frühstück ein ...« an die Tafel.
- **Aktion:** Lassen Sie die Kinder Begriffe rufen. Notieren Sie deren Häufigkeit. »Brötchen« wird öfter fallen als »Auto«.
- **Lerneffekt:** Genauso arbeitet eine KI. Sie wählt das Wort, das am wahrscheinlichsten als Nächstes folgt. Wenn sie sich »verrechnet«, entstehen die im Buch beschriebenen Halluzinationen.

Reflexion: Das Helferlein-Prinzip (10 Min.)

Nutzen Sie das »Nachgefragt!«-Thema: »Ist die KI ein guter Kummerkasten?« Diskutieren Sie im Plenum: Warum ist es problematisch, wenn wir Maschinen wie Menschen behandeln? Erarbeiten Sie gemeinsam, dass eine KI keine echte Empathie besitzt und private Sorgen bei Vertrauenspersonen (Eltern, Lehrkraft) besser aufgehoben sind.

ARBEITSBLATT 1: DER ALLTAGSCHECK

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Aufgabe 1: Deine persönliche KI-Detektiv-Tour

Überleg dir deinen gestrigen Tag. Wo bist du mit Technik in Kontakt gekommen, die dir Entscheidungen abgenommen oder Vorschläge gemacht hat?

→ Beispiel:

→ Was hat die KI dort gemacht?

Aufgabe 2: Denk wie ein »statistischer Papagei«

Eine KI liest den Anfang eines Satzes und berechnet, welches Wort am wahrscheinlichsten passt. Welches Wort würdest du als KI für die Lücke wählen? Kreuz an!

Satz: »Das Wetter ist heute toll, die _____ scheint hell.«

- ☐ Lampe (Wahrscheinlichkeit: 5 %)
- ☐ Sonne (Wahrscheinlichkeit: 90 %)
- ☐ Pizza (Wahrscheinlichkeit: 1 %)

Warum hast du dich für dieses Wort entschieden?

Aufgabe 3: Check dein Helferlein

Stell dir vor, du fragst eine KI nach einem Rezept für Nudeln. Die KI antwortet: »Koche die Nudeln für 2 Stunden in Apfelsaft.«

1. Was ist hier passiert? (Tipp: Erwinnere dich an das Wort »Halluzination«.)

2. Was machst du, bevor du dieses Rezept wirklich ausprobierst?

Aufgabe 4: Der »Zitronencheck«

Die KI kann ein Gedicht über den Geschmack einer Zitrone schreiben. Warum weiß sie trotzdem nicht, wie sich »sauer« wirklich anfühlt?

- ☐ Weil sie keine Lust hat, eine Zitrone zu probieren.
- ☐ Weil sie keinen Körper und keine Sinne hat.
- ☐ Weil sie nur Wörter aus dem Internet wiederholt.

Modul 2: Mein digitaler Schutzschild

In diesem Modul lernen die Schülerinnen und Schüler, dass eine KI kein privates Tagebuch ist. Es geht darum, ein Bewusstsein für die »Reise der Daten« zu entwickeln und die eigenen Grenzen im Netz zu kennen.

Unterrichtseinstieg: Die Reise der Daten (15 Min.)

Erklären Sie der Klasse: Alles, was wir in eine KI eintippen, bleibt nicht auf unserem Gerät. Es fliegt wie in einer digitalen Postkarte in riesige Rechenzentren (die »Cloud«).

- **Das Problem:** Dort werden die Texte gespeichert, um die KI noch schlauer zu machen. Das bedeutet: Wer der KI ein Geheimnis verrät, hat die Kontrolle darüber verloren.
- **Die goldene Regel:** »Schreib nichts in eine KI, das du nicht auch auf ein Plakat im Pausenhof schreiben würdest.«

Erarbeitung: Altersgrenzen und der AI Act (20 Min.)

Thematisieren Sie die rechtliche Seite. Warum darf man ChatGPT oft erst ab 13 oder Gemini erst ab 16 Jahren nutzen?

- **Schutz vor Manipulation:** Kindergehirne sind neugierig. Gesetze wie der europäische AI Act sorgen dafür, dass uns KIs nicht heimlich beeinflussen dürfen.
- **Kennzeichnungspflicht:** Erklären Sie, dass der AI Act vorschreibt, dass Deepfakes (gefälschte Bilder oder Stimmen) klar erkennbar sein müssen. Das schützt uns davor, Lügen für wahr zu halten.
- **Hausaufgabe/Diskussion:** Warum brauchen wir Regeln für Maschinen? Wäre eine Welt ohne KI-Gesetze sicher?

Reflexion: Warum KI kein guter Kummerkasten ist (10 Min.)

Greifen Sie die Kastenidee aus dem Buch auf.

- **Impuls:** »Die KI antwortet immer höflich. Warum ist das gefährlich, wenn es mir schlecht geht?«
- **Lerneffekt:** Eine KI versteht keine menschlichen Gefühle. Sie »berechnet« nur eine Antwort, die nett klingt. Bei echten Problemen brauchen wir Menschen, die uns wirklich verstehen und uns in den Arm nehmen können.

ARBEITSBLATT 2: STOPP! GEHEIMNISSE

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Aufgabe 1: Der Privatsphäreschild

Stell dir vor, du hast einen Schutzschild vor deinem Computer. Welche Informationen lässt du zur KI durch und welche blockst du ab? Setz in jeder Zeile ein Kreuz an der richtigen Stelle.

Information	Darf die KI wissen	Bleibt streng geheim
deine Hausadresse	☐	☐
dein Lieblingsessen	☐	☐
dein Passwort	☐	☐
ein Foto deines Gesichts	☐	☐
dass du gerne Fußball spielst	☐	☐
der Name deiner Schule	☐	☐
dass du heute traurig bist	☐	☐

Aufgabe 2: Der Europacheck (AI Act)

Europa hat Regeln für KI gemacht. Weißt du noch, warum? Beantworte die Fragen kurz:

1. Warum müssen gefälschte Bilder (Deepfakes) gekennzeichnet werden?

2. Warum ist es gut, dass es für KI-Programme Altersgrenzen gibt?

Aufgabe 3: Der Kummerkastencheck

Stell dir vor, jemand ist traurig und schreibt der KI: »Niemand mag mich.« Die KI antwortet: »Das tut mir leid. Ich mag dich.« Warum ist diese Antwort der KI nicht dasselbe wie die Antwort einer guten Freundin oder eines guten Freundes?

Aufgabe 4: Deine goldene Regel

Schreib deine wichtigste Regel für den Umgang mit privaten Daten und KI auf:

Modul 3: Die Kunst des Promptens

In diesem Modul lernen die Schülerinnen und Schüler, dass die Qualität der Antwort von der Qualität ihrer Frage abhängt. Wir führen die KI als »Lerncoach« ein, der beim Verstehen hilft, anstatt nur Lösungen vorzusagen.

Unterrichtseinstieg: Der Roboterchef (10 Min.)

Stellen Sie sich vor, Sie sagen zu einem Roboterkoch: »Mach mir was zu essen.« Sie erhalten vielleicht eine trockene Scheibe Brot. Wenn Sie aber sagen: »Ich bin ein Fan von Nudeln, koche mir bitte Spaghetti mit Tomatensoße in einer großen Schüssel«, dann erhalten Sie genau das Gewünschte.

Der Fachbegriff: Erklären Sie, dass ein Befehl an die KI »Prompt« genannt wird. Ein guter Prompt ist wie eine präzise Wegbeschreibung.

Erarbeitung: Die drei Säulen eines Super-Prompts (20 Min.)

Bringen Sie den Kindern bei, wie sie ihre Anfragen strukturieren. Ein Profi-Prompt braucht drei Teile:

- **Die Rolle:** Wer soll die KI sein? (Beispiel: »Du bist ein Experte für Weltraumforschung.«)
- **Die Aufgabe:** Was genau soll sie tun? (Beispiel: »Erkläre mir, wie ein schwarzes Loch entsteht.«)
- **Das Format:** Wie soll das Ergebnis aussehen? (Beispiel: »Schreib es in drei kurzen Sätzen so, dass es ein Kind versteht.«)

Praxis: Der Lerncoachtrick (15 Min.)

Diskutieren Sie den Unterschied zwischen »Schummeln« und »Lernen«.

- **Schlechter Prompt:** »Schreib mir das Referat über Vulkane.« (Lerneffekt: null)
- **Guter Prompt:** »Ich bereite ein Referat über Vulkane vor. Erkläre mir die drei wichtigsten Arten und schlage mir eine gute Gliederung vor.«
- **Lerneffekt:** Die KI fungiert als Tutor, der beim Strukturieren hilft, doch der Text bleibt die eigene Leistung der Schülerin oder des Schülers.

ARBEITSBLATT 3: DIE PROMPT-PROFIS

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Aufgabe 1: Prompt-Tuning

Hier sind drei »schwache« Prompts. Verwandle diese in Super-Prompts, indem du eine Rolle und ein Format hinzufügst:

1. **Schwach:** »Schreib was über Ritter.« **Super-Prompt:** »Du bist ein _____.
Erkläre mir, wie das Leben auf einer Burg war, und erstelle eine **Liste mit fünf Ritterregeln.**«
2. **Schwach:** »Hilf mir in Mathe.« **Super-Prompt:** »Du bist ein _____.
Erkläre mir die schriftliche Division in **drei einfachen Schritten.**«
3. **Schwach:** »Schreib ein Gedicht über Pizza.« **Super-Prompt:**
» _____ «

Aufgabe 2: Der Lerncoachttest

Welcher Prompt hilft dir wirklich beim Lernen? Kreuze an!

- ☐ »Löse diese Matheaufgabe für mich: 25×12 .«
- ☐ »Erkläre mir den Rechenweg für 25×12 Schritt für Schritt, damit ich ihn verstehe.«

Warum ist der zweite Prompt besser für dich?

Aufgabe 3: Fairplay in der Schule

Du hast die KI genutzt, um die Gliederung für dein Referat zu erstellen.

1. Musst du das deiner Lehrerin oder deinem Lehrer sagen? _____
2. Wie könntest du das unter dein Referat schreiben? (Beispiel: »Erstellt mithilfe von ...«)

Aufgabe 4: Die »Nachgefragt!«-Themenfrage

Darf man ein Gedicht, das eine KI geschrieben hat, so abgeben, als hätte man es selbst geschrieben?
Warum oder warum nicht?

Modul 4: Wenn Kühe auf dem Mars grasen – KI und Kreativität

In diesem Modul lernen die Schülerinnen und Schüler, wie KI Bilder und Videos erschafft. Der Fokus liegt auf dem Verständnis von generativer Kunst und der Sensibilisierung für Manipulationen (Deepfakes).

Unterrichtseinstieg: Der Pixelzauberer (15 Min.)

Fragen Sie die Klasse: »Kann eine Kuh auf dem Mars grasen?«

- **Erklärung:** Eine Bild-KI »malt« nicht wie ein Mensch. Sie hat Millionen Bilder gesehen und gelernt, welche Pixel (Bildpunkte) oft zusammengehören. Wenn Sie ihr den Befehl geben, setzt sie aus gelerntem »Rauschen« ein neues Bild zusammen.
- **Experiment (analog):** Ein Kind beschreibt ein Fantasiewesen, ein anderes zeichnet es, ohne Rückfragen zu stellen. Das zeigt: Die KI braucht sehr genaue Beschreibungen (Prompts), um das gewünschte Ergebnis zu liefern.

Erarbeitung: Deepfakes und die Wahrheit (20 Min.)

Thematisieren Sie das Thema Manipulation. Wenn eine KI Stimmen klonen und Gesichter täuschend echt verändern kann, wie können wir noch wissen, was wahr ist?

- **Der Faktencheck:** Besprechen Sie Anzeichen für KI-Bilder: unnatürliche Hände/Finger, verschwommene Hintergründe, seltsame Schatten oder »glatte« Haut
- **Ethische Regel:** Erklären Sie, warum es verboten ist, die Stimme oder das Gesicht einer echten Person ohne Erlaubnis für ein Video zu nutzen (Recht am eigenen Bild/Wort).

Reflexion: Urheberrecht und Creative Commons (10 Min.)

Nutzen Sie den Hinweis aus dem Buch: Ein KI-Bild ist nie »zu 100 % selbst erfunden«.

- **Diskussion:** Wem gehört das Bild? Mir, weil ich den Prompt geschrieben habe? Oder der KI?
- **Lerneffekt:** Wir nutzen, was erlaubt ist (Creative Commons) und kennzeichnen KI-Ergebnisse immer als solche.

ARBEITSBLATT 4: DER FAKTENDETEKTIV

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Aufgabe 1: Der KI-Bilder-Check

Mal angenommen, du siehst im Internet das Foto eines Hundes, der auf einem Regenbogen reitet. Es sieht sehr echt aus. Worauf achtest du, um herauszufinden, ob es eine KI gemacht hat?

1. _____
2. _____

Aufgabe 2: Stimmenklau und Deepfakes

Ein neues Video zeigt eine berühmte Sängerin, die plötzlich Werbung für ein Computerspiel macht. Sie hat das aber nie aufgenommen.

1. Wie nennt man solche gefälschten Videos? _____
2. Warum ist es unfair und gefährlich, die Stimme von jemandem einfach zu kopieren?

Aufgabe 3: Kreativität mit Regeln

Du hast mit einer KI ein tolles Bild für dein Referat erstellt. Was musst du unter das Bild schreiben, damit du fair bleibst?

- ☐ »Dieses Bild habe ich ganz alleine gemalt.«
- ☐ »Erstellt mithilfe einer künstlichen Intelligenz.«

Aufgabe 4: Die Mars-Kuh (»Nachgefragt!«-Themenfrage)

Wenn eine KI die Kunstwerke echter Maler verwendet, um daraus ein neues Bild zu berechnen, findest du das fair gegenüber den echten Malern? Warum oder warum nicht?

Aufgabe 5: Dein eigener Prompt

Schreib einen Prompt für ein Bild, das es in Wirklichkeit gar nicht geben kann: »Generiere das Bild

eines _____, der _____
_____.«

Modul 5: Fairplay in der digitalen Welt – Vorurteile und Verantwortung

In diesem Modul reflektieren die Schülerinnen und Schüler über die sozialen Auswirkungen von KI. Wir behandeln das Thema »Stereotype« und die Frage, wie wir als Gesellschaft mit intelligenten Maschinen leben wollen.

Unterrichtseinstieg: Der Klischeecheck (15 Min.)

Fragen Sie die Klasse: »Wenn ihr eine Bild-KI bittet, eine »Putzhilfe« oder ein »Genie« zu malen, wen wird sie wohl zeigen?«

- **Erklärung:** Da die KI mit Texten und Bildern aus dem Internet trainiert wurde, übernimmt sie auch die Vorurteile der Menschen. Wenn im Netz mehr Fotos von männlichen Genies mit wirren Haaren existieren, lernt die KI: »Genies sind meistens Männer«.
- **Der Fachbegriff:** Nennen Sie dies »Stereotyp« oder »Bias«. Es ist wichtig zu verstehen, dass eine KI nicht »neutral« ist, sondern unserer Gesellschaft (mit all ihren Fehlern) den Spiegel vorhält.

Erarbeitung: Die »Nachgefragt!«-Themenfragen (20 Min.)

Diskutieren Sie philosophische Fragen aus dem Buch:

- **Verantwortung:** Wenn ein KI-gesteuertes Auto einen Unfall baut, wer ist schuld, das Programmiererteam, der oder die Besitzerin oder das Auto selbst?
- **Roboterrechte:** Sollten wir Roboter, die wie Menschen aussehen und sprechen, auch wie Menschen behandeln? Wo ist die Grenze?

Abschluss: KI als Partner, nicht als Ersatz (10 Min.)

Fassen Sie zusammen: KI ist ein Werkzeug (wie ein Taschenrechner oder ein Hammer). Sie kann uns helfen, aber die letzte Entscheidung und die Verantwortung für das Ergebnis müssen immer beim Menschen liegen.

MEIN KI-FÜHRERSCHEIN

Hiermit wird feierlich bestätigt, dass

_____ (Vor- und Nachname)

die Welt der künstlichen Intelligenz erfolgreich erforscht hat!

Diese KI-Superkräfte habe ich jetzt erworben:

- ☐ **Durchblick:** Ich weiß, dass KI mit Wahrscheinlichkeiten rechnet (»statistischer Papagei«).
- ☐ **Schutzschild:** Ich verrate der KI keine privaten Daten oder Geheimnisse.
- ☐ **Detektivblick:** Ich kann Deepfakes und Halluzinationen kritisch hinterfragen.
- ☐ **Profi-Prompting:** Ich kann der KI klare Befehle geben (Rolle, Aufgabe, Format).
- ☐ **Fairplay:** Ich nutze KI als Lernhilfe und kennzeichne KI-Ergebnisse ehrlich.

Datum: _____ Unterschrift Lehrkraft: _____

Information für Eltern und Erziehungsberechtigte

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein fester Bestandteil der Lebenswelt unserer Schülerinnen und Schüler geworden. Um einen kompetenten und sicheren Umgang mit dieser Technologie zu fördern, planen wir im Unterricht das Projekt »KI für Kids«.

Ihr Kind wird sich dabei intensiv mit folgenden Themen auseinandersetzen:

- **Modul 1 – KI im Alltag entdecken:** Wie funktioniert KI durch Vorhersagen von Wahrscheinlichkeiten (»statistischer Papagei«)?
- **Modul 2 – Mein digitaler Schutzschild:** Warum haben Datenschutz und Privatsphäre bei der Nutzung von KI-Tools oberste Priorität?
- **Modul 3 – Die Kunst des Promptens:** Wie nutzt man KI als konstruktiven Lerncoach für die Schule, anstatt sich nur Ergebnisse vorsagen zu lassen?
- **Modul 4 – KI und Kreativität:** Wie prüft man KI-generierte Inhalte (Texte, Bilder, Deepfakes) kritisch und achtet das Urheberrecht?
- **Modul 5 – Fairplay in der digitalen Welt:** Wie erkennen wir Vorurteile in Daten (Stereotype) und übernehmen Verantwortung für die Ergebnisse?

Für die praktischen Übungen nutzen wir ausgewählte, kindgerechte KI-Anwendungen.

Einverständniserklärung:

- ☐ Ich bin damit einverstanden, dass mein Kind im Rahmen des Projekts an den digitalen Übungen teilnimmt.
- ☐ Ich habe die Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen.

Datum/Ort: _____

Unterschrift der erziehungsberechtigten Person: _____